

## Universitätsangehörige setzen Energie rationeller ein

Prinzip strengster Sparsamkeit bei vollem Universitätsbetrieb

Die Universitätsangehörigen helfen in vielen Bereichen durch rationelleren und ökonomischeren Einsatz von Elektroenergie, Kohle, Gas und Wasser, Energie für die Volkswirtschaft zu sparen. In allen Sektionen und Bereichen wurden Energieverantwortliche benannt, die über den effektivsten Einsatz der Energiequellen mit größtmöglichem Nutzen wachen.

Im Gebäude der Sektion Angewandte und theoretische Sprachwissenschaft werden durch Abschalten überflüssiger Lampen und durch zeitweises Abschalten von Pumpen 3000 Watt pro Stunde eingespart. Die Abteilung Betriebstechnik der Universität hat beschlossen, ab sofort Werkzeug- und Halbbearbeitungsmaschinen in den Spitzenbelastungszeiten abzuschalten bzw. nur bei unumgänglichen Arbeiten zu verwenden und dafür die anderen Tageszeiten voll auszunutzen. Das gilt nicht für den Bereich Medizin, da dort die Betreuung der Patienten andere Bedingungen stellt. An der Sektion Chemie berufen bereits am vergangenen Freitag die Leiter der Lehrkollektive, wie sie bei der Arbeit an der Sektion Energie einsparen können und auch alle Studenten entsprechend dazu anhalten. Außerdem wird der Leiter der technisch-ökonomischen Abteilung, Dr. Ditzsch, alle Großenergieverbraucher erfassen und überprüfen, inwieweit einige – vor allem in den Spitzenbelastungszeiten – abgeschaltet werden können. Ebenso wurden die Hausmeister, die Saalverantwortlichen der Praktikräume und Leiter der Forschungs-kollektive orientiert. Im Physiologisch-chemischen Institut wird die Anlage zur Herstellung destillierten Wassers anstatt acht nur vier Stunden in Betrieb gehalten. Damit werden in der Stunde acht Kilowatt eingespart. Ebenso wird durch ökonomischere Beschickung jetzt ein anstatt zwei großer Trockenschrank benutzt. Im Franz-Mehring-Haus werden 66 Lichtquellen eingespart. Im gesamten Bereich der Karl-Marx-Universität werden in den Spitzenbelastungszeiten keine Fahrstühle in Betrieb genommen.

Bei allen Maßnahmen wird streng darauf geachtet, daß der Universitätsbetrieb in vollem Umfang und hoher Qualität aufrechterhalten wird, erklärte der stellvertretende Leiter der Energiekommission der Universität, Kollege Höbber. Die Kommission führt in den Bereichen und Sektionen Kontrollen durch, ob das Prinzip der ökonomischsten Verwendung von Energie gewahrt wird, ob andererseits auch der Arbeitsschutz im erforderlichen Maß gesichert und der gesamte Universitätsbetrieb ohne Einschränkung gewährleistet ist.

## Lektoren für Bauarbeiter des Stadtzentrums

Die APO Stadtzentrum des VEB BMK SöG hat in einer Freundschaftsvereinbarung mit der Karl-Marx-Universität festgelegt, daß die Universität Lektoren für das Parteiljahr der Bauarbeiter zur Verfügung stellt. So hält Professor Crook von der Sektion Geschichte die Zielabende der Bauarbeiter an der Uni-Baumstelle. Die Bauarbeiter äußern sich über die erste Veranstaltung begeistert. So sagte Genosse Heyde: „Der Vortrag war so interessant aufgebaut, daß praktisch alle Zirkelteilnehmer in der Diskussion mitreden konnten.“ Ein niveauvolles Parteiljahr durchzuführen, gehört zu den Verpflichtungen der Bauarbeiter im Wettbewerb zu Ehren Lenins.



## Praxisbeziehungen

### Festvortrag zum Zwanzigjährigen

Prof. Richard Petzold, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, Leiter des Musikinstrumentenmuseums unserer Universität, sprach auf einer Festveranstaltung zum zwanzigjährigen Bestehen der Zeitschrift „Musik in der Schule“ über das Beethovenbild unserer Zeit. Prof. Petzold war von 1919-1959 Chefredakteur dieser beim Verlag Volk und Wissen herausgegebenen Zeitschrift.

### Ernst-Moritz-Arndt-Bibliographie

Anlässlich des 200. Geburtstages von Ernst Moritz Arndt wurde der Greifswalder Ernst-Moritz-Arndt-Universität eine umfangreiche Ernst-Moritz-Arndt-Bibliographie als Festgabe vorgelegt. Der Verfasser, Gerhard Loh von der Universitätsbibliothek unserer Universität, nahm an den Feierlichkeiten der Greifswalder Universität teil.

### Initiativen zum Leninaufgebot

Vielfältige Aufgaben stellen sich die Angehörigen der Sektion Journalistik im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren Lenins. Sie werden das teilprogrammierte Lern- und Übungsmaterial zur Methodik der journalistischen Arbeit weiterentwickeln. Außerdem führen sie eine internationale wissenschaftliche Konferenz zu Problemen der Berufsbildung durch. Angehörige der Sektion erarbeiten ein Wörterbuch der sozialistischen Journalistik und ein Modell der Planung für die Bezirkspresse. Gemeinsam mit der Schwesternfakultät der Moskauer Universität und dem VDJ geben sie eine Publikation „Lenin als Journalist“ heraus. Unter dem Motto „Wir und das Land Lenins“ wird ein journalistischer Wettbewerb durchgeführt, dessen besten Beiträge ins Russische übertragen werden.

## Auslandsbeziehungen

### Rektor in Ljubljana

Rektor Prof. Winkler, und der Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Prof. Pfeifer, weilten gegenwärtig an der Universität Ljubljana, um an den Feierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens der jugoslawischen Partneruniversität teilzunehmen. Während dieses Besuchs wird das Programm der gemeinsamen Arbeit beider Universitäten für das Jahr 1970 abgeschlossen, das die enge Zusammenarbeit vor allem auf den Gebieten marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus, Rechtswissenschaft, Physik und Medizin vorsieht.

### Polnische Wissenschaftler zu Gast

An der Karl-Marx-Universität ist gegenwärtig eine Delegation polnischer Wissenschaftler zu Gast, der der Rektor der

## Universitätsbeziehungen

Universität Krakow, Prof. Dr. Gajda, der Prorektor der Universität Katowice, Prof. Dr. Pawtowski, der Prorektor der Warschauer Universität, Prof. Dr. Rodewald, und Magister Krajewski, Abteilungsleiter im polnischen Ministerium für Volksbildung und Hochschulwesen, angehören. Die Gäste führten ein Gespräch über die interessierenden Fragen der Hochschulreform mit dem derzeit amtierenden Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Poeggel, in dessen Verlauf vor allem Fragen der Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Erarbeitung programmierter Lehrmaterialien erörtert wurden.

## Weiterbildung

### ML-Schule für Arbeiter und Angestellte

Im November wurde an der Universität eine ML-Schule für mittlere Kader aus dem Bereich Arbeiter und Angestellte eröffnet. Diese Weiterbildungsmöglichkeit, die in dieser Form erstmals geschaffen wurde, soll in diesem Jahr die neuesten Erkenntnisse aus dem Gebiet der marxistischen Philosophie, der politischen Ökonomie des Sozialismus und der internationalen Arbeiterbewegung und des wissenschaftlichen Sozialismus vermitteln.

Die Schule besuchen 20 Kolleginnen und Kollegen. Träger der Ausbildung ist die Sektion ML, Lehrgruppe der Sektion Rechtswissenschaften. Vom Direktorat für Weiterbildung wurde diese Schule initiiert und in Zusammenarbeit mit dem Direktorat für Kader und Qualifizierung organisiert.

Es ist beabsichtigt, diese Schule zu einer kontinuierlichen Weiterbildungsform werden zu lassen, durch die in den kommenden Jahren in jeweils einem Jahr ein möglichst großer Kreis unserer Arbeiter und Angestellten mit fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus ausgestattet wird.

## Forschung

### Moderne Probleme der Immunbiologie

Anlässlich der Hauptversammlung und 109. Wissenschaftlichen Sitzung der Gruppe Leipzig der Pharmazeutischen Gesellschaft der DDR hielt Prof. Dr. Ambrosius einen Festvortrag zum Thema „Moderne Probleme der Immunbiologie“, in dem die in letzter Zeit neu, zum Teil mit seiner eigenen Forschungsgruppe erarbeiteten Einsichten dargestellt und die grundlegende Bedeutung und vielfältige Verknüpfung mit modernen Entwicklungstendenzen in der Medizin herausgearbeitet wurden.

### Bibliotheksrat tagte

Auf der 1. Sitzung des Zentralen Bibliotheksrates unserer Universität stan-

## Solidarität mit Vietnam

Auf der Festveranstaltung anlässlich des 9. Jahrestages der FNL, überreichte der Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Peter Heldt, dem Vertreter der vietnamesischen Studenten in Leipzig eine Grußadresse des Sekretariats der Kreisleitung. Ihre Solidarität bekundeten ebenfalls die FDJ-Kreisleitung in einer Grußadresse, andere gesellschaftliche Organisationen und die Verbände der ausländischen Studenten in der DDR. Eine Sammlung zur Unterstützung des Befreiungskampfes des tapferen Volkes direkt im Saal ergab eine Summe von über 500 M.

Aus allen Bereichen der Universität erreichten uns täglich Protestresolutionen, die die Verbrennen der USA-Imperialisten in Vietnam anprangern. So schreiben die Angehörigen des Instituts für Verlagswesen und Buchhandel an der Sektion Kulturwissenschaften, daß sie ihre Forderung zur Einstellung der Aggression verbunden mit der Verpflichtung, sich in Lehre und For-

schung verstärkt mit der imperialistischen Globalstrategie auseinanderzusetzen und ihre monatlichen Solidaritätsspenden zu erhöhen. Der Universitätsrat spendete den Erlös einer Aufführung des „Weihnachtsballets“ von Johann Sebastian Bach in Höhe von 300 Mark für das kämpfende Vietnam. Das internationale Komitee für Frieden und Völkerverständigung am Harter-Institut führte gemeinsam mit der Klubkommission des Instituts einen Filmabend durch. Die anwesenden Studenten spendeten 310 Mark. Dieser Betrag wird gemeinsam mit den 130 Mark Erlös für den Verkauf der illustrierten „Vietnam-Report“ an den Vietnam-Ausschuß des Afro-Asiatischen Solidaritäts-Komitees der DDR überwiesen. Die Seminargruppe 1/8 der Sektion Chemie verpflichtete sich, neben monatlichen Geldspenden den Erlös von zwei Arbeitseinsätzen auf das Vietnamkonto zu überweisen.

Die Mitarbeiter des Direktorats für Kader und Qualifizierung sammelten anlässlich der Solidaritätskonzerte im Rundfunk außer ihrer monatlichen Solidaritätsspende für das kämpfende vietnamesische Volk 140 Mark.

## Studium des Plenums und Parteilaktiv zur Vorbereitung auf 1970

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Grundorganisationen unserer Partei sollten die Kreisleitungsitzung durch genaue Analyse der Haltung zur Prognose, der Einbeziehung aller Universitätsangehörigen in die Prognosearbeit vorbereiten helfen. Die Verallgemeinerung guter Methoden und Erfahrungen sowohl in der ideologischen Arbeit, bei der Erziehung zu prognostischem Denken als auch in der praktischen Prognosearbeit gehört zu den wichtigsten Aufgaben jeder Leitung.

Die Einbeziehung aller Universitätsangehörigen in das Ringen um die Lösung unserer Aufgaben, die ideologische Arbeit für dieses Ziel bleibt noch wie vor überaus wichtig, die entscheidende Forderung an alle Parteilösungen, die Leitungen der Universität und der Sektionen wie der Massenorganisationen, das gilt für die Meisterung der Wissenschaftsorganisation und der Prognose wie für die anderen im nächsten Jahr, in den nächsten Monaten vor uns stehenden Aufgaben: die Verbesserung der marxistisch-leninistischen Ausbildung und Erziehung, die immer bessere Durchdringung aller Wissenschaftsgebiete mit dem Marxismus-Leninismus, die Erarbeitung der Fachstudienpläne, die schwerpunktmäßige Konzentration der Forschung und ihre Verflechtung mit der Praxis in Industrie und Landwirtschaft, die Führung des Studentensstreiks und nicht zuletzt für den Kampf um die in der Sekretariatsmitteilung vom 8. November festgelegte, schwerpunktmäßig zentral zu führenden Spitzenleistungen und um Höchstleistungen in allen Bereichen.

Wir wünschen allen Genossen und allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität viel Erfolg in unserer gemeinsamen schöpferischen Arbeit.

## Weihnachten im Krankenhaus

Allen Patienten, die das Weihnachtsfest in einer der Universitätskliniken verbringen müssen, versuchen das medizinische Personal und die Kollegen der Patientenbetreuung ein wenig festliche Stimmung in die Krankenzimmer zu zaubern. Besonders Anklang finden jedes Jahr die Auftritte vieler Leipziger Chöre, die den Patienten mit Weihnachts- und Volksliedern eine vorweihnachtliche Freude bereiten.

Zu den Chören, die sich unseren Kranken zur Weihnachtszeit seit Jahren widmen, gehören der Leipziger Männerchor unter Leitung von Prof. Bergner, die Leipziger Volksgesangsämmer, der Chor des Stadtbezirks Nord, der Rosegger-Chor, der Hans-Soth-Chor, der Seidelsche Frauenchor, der Gutenbergs-Chor, der Betriebschor Elektrosteingieß, das Doppelquartett „Eisba“, der Anger-Chor, die Dombarders, der Optima-Chor, der Frauen- und Männerchor unter Leitung von Prof. Bergner, der Schielechor, der VLB-Chor, die Chorgemeinschaft Sellerhausen, der Max-Reimann-Chor, die Schwedensänger, vier Chorgruppen der DSF, drei Chorgruppen vom Institut für Lehrerbildung und zahlreiche Musikgruppen.

## In eigener Sache

### Beste Beiträge

Anmerkungen für sehr gute Beiträge in den UZ-Ausgaben 47 bis 49/50 erhalten Prof. Dr. Rigobert Günther („Im Klassenkampf gegen die imperialistische Anreizpolitik“ – UZ 47/69, Seite 9); Prof. Dr. Ingo Wagner („Instrument der Arbeiterklasse“ – UZ 48/69, Seite 3); Fritz Weber („Perspektive moderner Unterrichtsmethodik“ – UZ 49–50/69, Seite 6) und Hans Rüdiger („Lenins Gedanken – für die tägliche Arbeit“ – UZ 49–50, Seite 3).

Für gute Bildbeiträge erhalten die Kollegen der HFBs Balzer (UZ 47/69, S. 3 und 49–50/69, S. 5) und Müller (UZ 49–50/69, S. 1) eine Anerkennung.

# Sport

## Erste Niederlage für Basketball-Meister

Nicht so erfolgreich wie erhofft schnitt die Meisterschaftsmannschaft der Männer im Basketball am Wochenende in Berlin beim zweiten Aufeinandertreffen der Spitzenmannschaften ab. Zwar wurde DAW I sicher mit 97:83 bezwungen, aber eine unerwartete Niederlage gegen KPV Halle (63:76) ließ die Hallenser, die auch gegen Berlin mit neun Punkten Differenz gewonnen, in der Tabelle mit der HSG gleichziehen (31 Punkte). Die erste Begegnung gegen DAW wurde geprägt durch ausgezeichnete Anzettelungen von Hiner (29 Punkte), G. Adam (16) und Flau (19) sowie das mannschaftstypische Spiel von Jahn und Thomas. Die gute kollektive

Spielgestaltung sicherte bis zur 28. Minute einen klaren 22-Punkte-Vorsprung. Auswechslungen von G. Adam (3 Fouls) sowie Flau und Hiner (im Interesse der nachfolgenden Begegnung mit Halle) führten zu einem deutlichen Leistungsabfall und unkonzentriertem Spiel, ohne daß die Gefahr einer Niederlage drohte.

Eine Leistung weit unter ihrem Niveau bot die Mannschaft in der bereits nach 45 Minuten folgenden Auseinandersetzung mit Halle. Offensichtlich war angesichts der hohen Belastung die Pause zu kurz. Hektik und Verkrampfung kennzeichneten das Spiel der Leipziger Mannschaft, übermäßige Nervosität wirkte sich auf die Ball- und Treffsicherheit aus (Thomas, Richter, Jahn), so daß die Mannschaft ständig einem Rückstand hinterherlaufen mußte. Daran änderten auch die guten Leistungen von Flau (21) und G. Adam (14) nichts. Im Bestreben, das Blatt zu wenden, konnte zwar der Rückstand bis auf einen Punkt verkleinert werden, aber gerade dann in den entscheidenden Momenten fehlte die Besinnung auf betont spielerische Mittel. Halle gewann verdient dank einer guten kollektiven Leistung, hatte in der HSG-Mannschaft jedoch einen Gegner, der wiederholt durch schwache Leistungen über eigene Möglichkeiten stolperte.

## Volleyball-Männer lassen aufhorchen

Mit sehr guten Leistungen im Vergleich zu den bisherigen Spielen wartete die Volleyball-Oberligamannschaft der Männer am Wochenende in Leipzig auf. Die HSG-Mannschaft schlug die HSG DHK Jena 3:0 und unterlag dem ungeschlagenen Spitzenreiter Wissenschaft Karlsdorf nach beherztem Kampf knapp mit 2:1.

Mit zwei sicheren 3:0-Siegen bei den ebenfalls am Wochenende in Leipzig getragenen Spielen über Wissenschaft Karlsdorf und den SC Leipzig III festigte die Oberligamannschaft der Frauen ihre Spitzenposition.

## Sektion Physik wurde Universitätsmeister

Durch einen 2:0-Endspielerfolg über die Sektion Chemie sicherte sich die Sektion Physik den Titel eines Universitätsmeisters der Studenten im Volleyball. Die Plätze drei und vier bei insgesamt sieben beteiligten Mannschaften erreichten die Sektionen Tierprod./Vet. med. bzw. der Bereich Medizin. Die Meisterschaft der

Studentinnen mußte leider ausfallen, da nur eine (1) Mannschaft zum Turnier erschien.

## Schachspieler besiegten Spitzenreiter

Mit 4,5:3,5 gewann die Schachmannschaft der Männer ausgerechnet gegen den bisherigen Spitzenreiter der Bezirksklasse Motor Süd ihr erstes Spiel in diesem Spieljahr, nachdem sie zwei Niederlagen (jeweils 2,0:5,0) gegen ISG Lützenhain und Motor Gohrdain an das Tabellenende gebracht hatten. Dieser Erfolg dürfte jedoch Auftrieb geben, und das Ziel Klassenverhalt liegt wieder im Bereich der Möglichkeiten. Mit 9 Punkten und einer Hinlegenrate hat die HSG den Anschluss an das Mittelfeld erreicht.

### Weitere Ergebnisse

Hallenhandball – Bezirksliga Frauen: HSG-Motor Nord 7:3, HSG-Loh Delitzsch 19:12, Tabellenspitze Hartha 17:1 Punkte, HSG 16:3, Stahl SW 14:2.  
Bezirksklasse Männer: HSG-Spitzenreiter 26:11, Tabellenspitze: HSG-12:0, Aufbau SW 9:3, Lok Müba 8:4.  
Fußball – I. Kreisklasse: ASV II-HSG 0:1.

## Studentensommer-Termine

Infolge eines Übermittlungsfehlers sind im „Aufruf zum 13. Studentensommer“ (UZ 48/69, Seite 1) der FDJ-Kreisleitung die Termine des Studentensommers für einzelne Studienjahre nicht exakt angegeben. Folgende Termine sind richtig: 1. Studienjahr: 20. Juli–8. August, 2. Studienjahr: 10.–29. August, 3. Studienjahr und höher: 31. August–19. September 1970.

Das Redaktionskollegium: Rot (abwärts) verantwortlicher Redakteur: Günter Vogel, Renate Völter (Redakteur), Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Gross, Prof. Dr. jur. habil. Richard Böhmer, Dr. phil. Günter Kretsch, Gerhard Mathew, Karl Pauer-Wilber, Jochem Schulz, Dr. phil. Wolfgang Weiler.  
Verfasserliste unter Lizenz-Nr. 81 See Patent des Betriebes Leipzig – Erfindung schützen. – Anstalt der Redaktion: 30 Leipzig, Post- und Fernspreche 55, Fernruf 315 99 84, Bankkonto: 1302-20-100000 bei der Sparkassenkassenzentrale, Druck: VLB-Druckerei „Hermann Duncker“, III 11111.